

AUSBILDUNG



**Erfahrungen eines Reiterlebens:
Die Ausbildung des Dressurpferdes, Teil IV**

Mit Seitwärts geht's vorwärts

Travers, Renvers, Traversale – die Seitengänge in der fortschreitenden Ausbildung dienen der Durchlässigkeit, aber vor allem der Geraderichtung des Pferdes. Nachdem Jean Bemelmans, Nationaltrainer der spanischen Equipe, in der vorigen Ausgabe die Basis fürs Seitwärts erklärt hat, geht er nun ins Detail.

Schulterherein

Schulterherein ist eigentlich das gesteigerte Schultervor und bildet daher für diesen Ausbildungsabschnitt den eigentlichen Kern der Dressur. Travers und Renvers, genaues Durchreiten der Ecken, Wendungen auf der Hinterhand sind undenkbar ohne Schulterherein, also ohne richtige Biegung und Schulterstellung, wie sie eben diese Lektion erfordert.

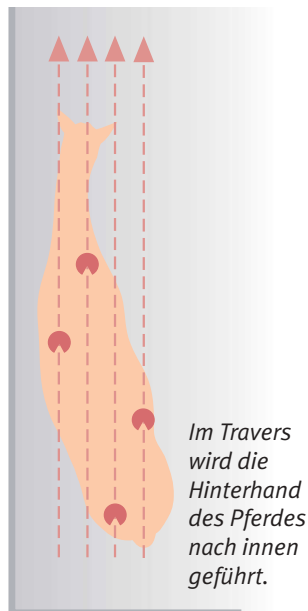
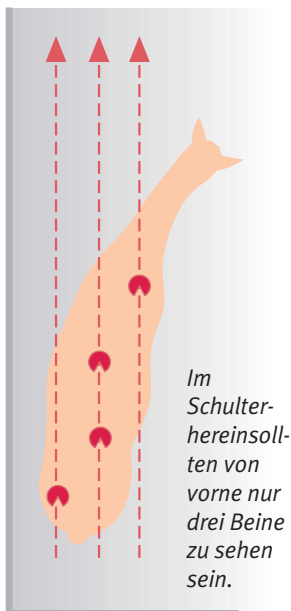
So geht's - Nach Durchreiten der ersten Ecke der langen Seite verkürzt der Reiter den inneren Zügel, gibt eine halbe Parade und stellt das Pferd wie zur Volte nach innen. Der äußere Zügel verhindert ein weiteres Vorschreiten des Pferdes in die Bahn und eine zu starke Abstellung im Hals. Man sagt auch, der äußere Zügel führt. Der äußere Schenkel wirkt verwahrend. Der innere Schenkel, dicht hinter dem Gurt, erhält die Rippenbiegung und regt den inneren vortretenden Hinterfuß an, unter den Schwerpunkt des Pferdes zu treten. Erst in zweiter Linie veranlasst er zusammen mit dem äußeren Zügel die Seitwärtsbewegung. Zu Anfang soll der äußere Zügel mit dem verwahrenden äußeren Schenkel überwiegen, um ein Ausfallen der äußeren Schulter zu verhindern. Allmählich kann der Reiter dann die inneren und äußeren Hilfen gleichmäßig wirken lassen, wobei es im richtigen Schulterherein eigentlich keiner sichtbaren Hilfen mehr bedarf. Von vorne betrachtet, sieht man im Schulterherein nur drei Beine. Das innere Hinterbein und das äußere Vorderbein laufen auf einer Linie. Zwei Pferdelängen vor der nächsten Ecke ist das Schulterherein zu beenden. Die Vorhand wird auf die Hinterhand eingestellt und Ecke und kurze Seite werden in guter Versammlung auf einem Hufschlag in Stellung durchritten.



Jean Bemelmans wurde am 3.9.1949 in Has-selt/Belgien geboren. Mit 17 Jahren kam er nach Deutsch-land, absolvierte seine Bereiterlehre. 1984 wurde der Reitmeister, der u. a. mit Harry Boldt trainierte, Deut-scher. Seit mehr als 15 Jahren ist er als Dressurtrainer am DOKR tätig und betreut dazu die spanische Equipe.

Übungen - Eine gute Übung für Reiter und Pferd ist der Übergang vom Schulterherein zur Volte. Nach Beendigung der Volte kann geradeaus geritten oder erneut zum Schulterherein übergegangen werden. Eine weitere nützliche Übung ist die ganze Parade zum Hal-ten im Schulterherein. Hierbei haben die äußeren Hilfen vorherrschend zu wirken. Vorteil ist, dass das Pferd aus dieser versammelten Lektion leichter zum Stehen kommt als aus dem Geradeaus. Hier neigen viele junge Pferde dazu, auf die Vorhand zu fallen und über den Zügel „abzubremsen“.

Probleme und Fehler - Im Schulterherein rechts ist besonders auf die Ganaschenbiegung zu achten, da das Pferd aufgrund der natürlichen Schiefe ungern an den rechten Zügel tritt, was dann mangelnde Anlehnung zur Folge hat, da sich das Pferd im Genick verwirft. Die Ohrspitzen sind nicht mehr auf gleicher Höhe, das rech-te wird etwas tiefer hängen. Ein weiterer Fehler ist, wenn sich das Pferd hinter den Zügel verkriecht. Sollte eines dieser Probleme auftreten, ist der Reiter genötigt, sein Pferd auf einen Hufschlag zurückzuführen und durch Vorwärtsreiten wieder eine sichere gleichmäßige



Der neue Name für Komfort.



WWW.SERGIORASSO.IT - INFO@SERGIORASSO.IT - INFOLINE +39 0457760133

ProComf
[TECHNOLOGY] INSIDE



PROCOMF® INSIDE™, EXKLUSIV VON SERGIO GRASSO. Bei den berühmten Reits-tiefeln des italienischen Herstellers gesellt sich zu den technisch-ästhetischen Eigenschaften einer hochwertigen Verarbeitung die Funktionsinnovation der Techno-logie ProComf®. Ein System, das vom Unternehmen entwickelt und patentiert wurde und den höchsten Tragkomfort des Reiters garantiert. Das System basiert auf der Einbeziehung und dem Zusammenspiel von drei Elementen: Der rutschfesten Vibram® Sohle; der Zwischensohle aus Naturleder mit Stahlgelenk und der Brandsohle aus Latexschaumstoff mit Aktivkohle, die atmungsaktiv und antibakteriell ist und über ein Stoßdämpfungssystem "shock absorber" aus hochdichtem Gel verfügt. Procomf® ist ab sofort serienmäßig in das gesamte Sergio Grasso Stiefelsortiment eingearbeitet.



INFOLINE : +39 0457760133

STIVALI PER L'EQUITAZIONE

AUSBILDUNG

Anlehnung zu erarbeiten. Reiter, die nicht die Rippenbiegung zum Kernpunkt der Lektion machen, sondern durch starkes Abstellen von Hals und Kopf das Pferd ins Seitwärts zu ziehen versuchen, werden ihre Pferde nur auf die Vorhand und hinter den Zügel bringen. Der Gang und die Schulterfreiheit des Pferdes werden nicht mehr gefördert, sondern gehemmt. Pferde, die durch ihren Bau, nämlich durch lange, dünne Hälse zur falschen Biegung neigen, müssen im Schulterherein mit doppelter Vorsicht gearbeitet werden, da sie sich gerne durch zu starke Halsbiegung der Rippenbiegung zu entziehen versuchen. Sie geben dem inneren Zügel zu viel nach, weichen dagegen dem inneren Schenkel nicht richtig, wodurch das innere Hinterbein inaktiviert bleibt und das Gewicht, das es tragen soll, dem äußeren stützend zuschiebt, dessen freie Bewegung dadurch gehemmt wird. Das Pferd sucht dann das dabei verlorengewandene Gleichgewicht dadurch zu ersetzen, dass es die Hand des Reiter als künstliche Stütze nimmt.

Travers

Da das Travers fördernd und vorbereitend für den Galopp ist, spricht man hier auch von der Galoppstellung, weil es das Vorrichten der inneren Seite und fast gleichzeitige Vorgreifen der inneren Beine erfordert. Man erleichtert dadurch jungen Pferden das Angaloppieren, da sie in die-



Fie Skarsoe zeigt hier den häufigsten Fehler im Schulterherein: Das Pferd verkantet sich im Genick (Ohren nicht auf gleicher Höhe) und bricht über die äußere Schulter weg.



Das Renvers ist die Konterlektion zum Travers: Das Pferd ist in Bewegungsrichtung gestellt und gebogen, die Vorhand wird in das Bahnninnere geführt.

ser Stellung naturgemäß am leichtesten die richtige Fußfolge für den Galopp finden. Im Travers tritt das Pferd dahin, wo es hingestellt ist. Die äußere Hüfte der Pferdes soll in einer Linie mit der inneren Schulter ausgerichtet sein. Travers ist eine Vervollkommnung des Schulterhereins. Es erhöht die Flexibilität der Hinterhand, die Versammlung und die Längsbiegung.

So geht's - Im Travers müssen die Reprisen kürzer sein als im Schulterherein, da das Treten gegen die vermehrte Stellung die Kräfte des Pferdes stärker in Anspruch nimmt. Nachdem man auf

gerader Linie die Ecken durchritten hat, verkürzt der Reiter den inneren Zügel und gibt dem Pferd mehr Stellung. Die innere Hand bleibt dabei weich, sie darf nicht blockieren.

Der innere Schenkel am Gurt regt den inneren Hinterfuß zum Vortreten an und sorgt mit dem inneren Zügel für Erhaltung der Biegung. Der äußere Zügel regt die Biegung an, stellt den Hals an der Schulter fest und unterstützt den dicht hinter dem Gurt liegenden äußeren Schenkel in seiner seitwärtstreibenden Funktion. Wie im Schulterherein ist der verwahrende

FOTOS: J. WENTSCHE



Springkurs mit Lars Nieberg gewinnen!

Equitop Myoplast® - Die für Gewinner

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder eines Reitvereins. Unter den richtigen Einsendungen wird der gewinnende Verein per Losverfahren ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss: **15. August 2004**. Einfach: **Ausfüllen, ausschneiden, wegschicken:**
Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH - Marketing-Service - Diana Brück, 55216 Ingelheim/Rhein

Name / Verein / Straße

PLZ

Ort



Lars Nieberg, Mannschaftsolympiasieger

... Die PowerPerlen für Gewinner!

Equitop Myoplast®: die Aminosäuren für eine optimale Bemuskulung & bessere Rittigkeit. Kein Doping!

Lars Nieberg
„Equitop Myoplast® gehört zum Rezept meines beständigen Erfolges.“





In dieser Traversale zeigt Fie mit dem Hengst De Beers, wie es nicht sein sollte: Die Hinterhand geht der Vorhand voraus.



Zum Beenden des Travers, bei dem die Hinterhand ins Bahninnere zeigt, während die Vorhand auf dem Hufschlag bleibt, wird wie am Ende einer Volte die Hinterhand auf den Hufschlag zurückgeführt.

Renvers

Jede gebogene Lektion und Stellung hat ihre Konter-Stellung. Die Entwicklung des Renvers wird durch ein Reiten in Außenstellung vorbereitet. Die Konter-Lektionen erfordern genau die selben Hilfen von Seiten des Reiters unter Berücksichtigung der veränderten Hufschlagrichtung. Auftretende Fehler sind die gleichen wie beim Travers. Bei Beendigung des Renvers wird die Vorhand auf die Hinterhand ausgerichtet.

Traversalen

Traversalen sind Vorwärts-seitwärts-Verschiebungen des Pferdes. Sie werden im versammelten Trab oder Galopp geritten. Das Pferd bewegt sich dabei parallel zur Bande, entlang einer gedachten diagonalen Hufschlaglinie. Das Pferd ist leicht um den inneren Schenkel gebogen und in Bewegungsrichtung gestellt. Die Vorhand soll stets etwas vorausgehen. Im Trab kreuzen sich die Beine, die äußeren treten vor und über die inneren. Um bei der Einleitung der Traversale zu verhindern, dass das Pferd mit der Hinterhand vorausgeht, muss der Reiter an Schulterherein denken. Traversalen abwechselnd nach rechts und links sind der beste Prüfstein für die gleichmäßige Durchlässigkeit des Pferdes. Überstellen, Verwerfen im Genick und Taktverlust sind die häufigsten Fehler.

Dokumentation.: Patricia Tietje

äußere Schenkel besonders wichtig ist, so wird die Längsbiegung im Travers durch vorherrschende Einwirkung des inneren Schenkels erreicht. Der gymnastische Wert des Travers liegt darin, dass der zum weiten Vortritt angeregte innere Hinterfuß durch die sich über ihn schiebende Masse des Pferdekörpers belastet und gebogen wird.

Übungen - Besonders effektiv ist der Übergang aus dem Travers zur Volte auf einem Hufschlag; es bietet die gleichen Vorteile, die schon beim Schulterherein angesprochen wurden.

Probleme und Fehler - Haltung und Taktreinheit der Gänge dürfen nicht verloren gehen. Ein Hauptfehler im Travers ist, den Hals zu stark abzustellen und den Pferdekörper zu steil zum Hufschlag zu stellen. Die äußeren Füße treten nicht mehr vor, sondern kreuzen. Um das zu verhindern, muss man vermehrt Gebrauch vom äußeren Zügel machen, um die Abstellung im Hals zu beschränken. Zum anderen darf der Druck am inneren Schenkel nicht nachlassen, um ein fleißiges Vorwärts zu garantieren. Einfacher wird es als Übung auf der Zirkellinie.

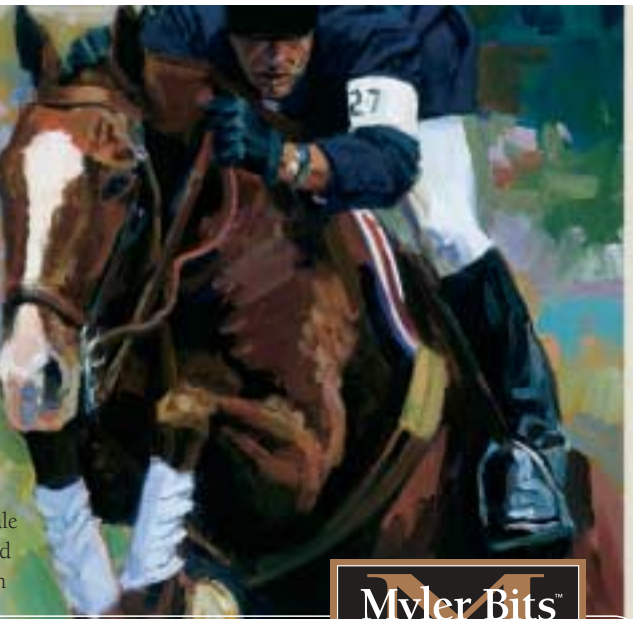
Myler Bits

Die Kunst der **Kommunikation** zwischen Reiterhand und **Pferdemaul.**



Ein Gebiss sollte die Verlängerung der Hände des Reiters sein: ein Kommunikationsmittel zwischen Pferd und Reiter. Das Myler-System ist die ideale Verbindung zwischen Gebissen, die präzise nach den Bedürfnissen von Pferd und Reiter entwickelt wurden und Preisen, die die berühmte Myler-Qualität für jeden Pferdeliebhaber erschwinglich machen.

Erfahren Sie mehr über die Philosophie der Myler-Gebisse in Myler's Buch „Ein ganzes (Ge-)bisschen besser“.



Die Myler-Gebisse erhalten Sie bei autorisierten Myler-Fachhändlern. Für Fragen und Auskünfte: **Sagimex GmbH** · Tel.: 089/9031060 Fax: 089/9043394 · e-mail: sagimex-reitsport@t-online.de

